

Protokollnotiz zu § 3 Abs. 3 der Vereinbarung gemäß § 89 SGB XI über die Vergütung ambulanter Pflegeleistungen in Rheinland-Pfalz

zwischen

der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Rheinland e.V., Koblenz
der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Pfalz e.V., Neustadt a. d. Weinstraße
dem Caritasverband für die Erzdiözese Köln e.V., Köln
dem Caritasverband für die Diözese Limburg e.V., Limburg
dem Caritasverband für die Diözese Mainz e.V., Mainz
dem Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
dem Caritasverband für die Diözese Trier e.V., Trier
der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V., Frankfurt a. Main
dem Diakonischen Werk der ev. Kirche im Rheinland e.V., Düsseldorf
dem Diakonischen Werk der ev. Kirche der Pfalz, Speyer
dem Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz
dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V., Saarbrücken
dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

als Mitgliedsverbände der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

und

der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland - Die Gesundheitskasse, Eisenberg,
dem BKK-Landesverband Mitte, Hannover,
der IKK Südwest, Saarbrücken,
der Knappschaft, Bochum, vertreten durch die Regionaldirektion Saarbrücken,
der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Landwirtschaftliche Pflegekasse, Kassel
den Ersatzkassen
▪ Techniker Krankenkasse Pflegeversicherung
▪ BARMER - Pflegekasse
▪ DAK-Gesundheit -Pflegekasse
▪ Pflegekasse bei der KKH
▪ Handelskrankenkasse (hkk-Pflegekasse)
▪ HEK - Pflegekasse
gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),
vertreten durch den/die Leiter/in der vdek-Landesvertretung Rheinland-Pfalz, Mainz
dem Verband der Privaten Krankenversicherung e.V., Köln
dem Städtetag Rheinland-Pfalz und dem Landkreistag Rheinland-Pfalz,
handelnd für die örtlichen Träger der Sozialhilfe

als Kostenträger

wird folgende Protokollnotiz vereinbart:

I. Definition der Einarbeitung/fachlichen Anleitung beim Einsatz von Hilfskräften/angelernten Kräften

1. Einarbeitung der Hilfskräfte/angelernten Kräfte durch eine für die Einarbeitung geeignete Pflegefachkraft anhand eines Einarbeitungskonzeptes (vgl. MDK-Anleitung). Dieses enthält:
 - a. Zielvorgaben
 - b. Zeitliche Vorgaben
 - c. Inhaltliche Vorgaben
 - d. Benennung der Pflegefachkraft als Ansprechpartner
 - e. Differenzierung nach Qualifikation der Mitarbeiter/innen
 - f. Einarbeitungsbeurteilung
2. Ausführung der Pflege durch Hilfskräfte/angelernte Kräfte nach durch Pflegefachkraft erstellter aktueller und handlungsanleitender Pflegeplanung
3. Durchgehende Erreichbarkeit und ggf. Verfügbarkeit einer Pflegefachkraft während der Einsatzzeit der Hilfskräfte/angelernten Kräfte
4. Regelmäßige dokumentierte und nachvollziehbare fachliche Überprüfung der Mitarbeiter/innen (Fachbegleitung)

II. Ziele

1. Qualität der pflegerischen Tätigkeit der Hilfskraft/angelernten Kraft ist gesichert durch Anleitungsschema und durch geeignete Instrumente der Überprüfung
2. Sicherstellung einer zeitnahen Informationsweitergabe
3. Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten

III. Schulung/Anleitung/Überprüfung

1. Theoretischer Teil der Anleitung. Mindestens 40 Stunden umfasst der theoretische Teil der Schulung der Hilfskräfte/angelernten Kräfte
 - a. Theoretische Schulung der Leistungskomplexe im Bereich SGB XI 1-9 und 25, inklusive der Prophylaxen (z.B. Aspirationsprophylaxe, Dekubitusprophylaxe, Intertrigoprophyllaxe, Kontrakturrenprophylaxe, Obstipationsprophylaxe, Pneumonieprophylaxe, Soor- und Parotitisprophylaxe, Thromboseprophylaxe)
 - b. Pflege bei Krankheitsbildern wie z. B. Diabetes mellitus, Dekubitus, Herz- Kreislaufkrankungen, kognitive Störungen, Demenz. Sich daraus ergebende Folgehandlungen (Verhalten bei pflegerischen Notsituationen) werden ebenfalls geschult
 - c. Schriftliche Dokumentation der Schulungsinhalte
2. Praktischer Teil der Anleitung. Umsetzung des theoretisch erlernten Wissens
 - a. Einarbeitung und praktische Anleitung durch die Pflegefachkraft entsprechend des Anleitungsschemas (s. Anlage 1)
 - b. Einführung in das einrichtungsindividuelle Qualitätsmanagement (QM)
 - c. Einführung in die einrichtungsindividuellen Standards
 - d. Einarbeitung in das einrichtungsindividuelle Dokumentationssystem
3. Überprüfung und regelmäßige Kontrolle des Einsatzes der Hilfskräfte/angelernten Kräfte durch geeignete Maßnahmen
 - a. Regelmäßige dokumentierte Klientenbesprechung durch Pflegefachkraft und Hilfskraft/angelernte Kraft
 - b. Regelmäßige Prüfung der Pflegesituation vor Ort durch die Pflegefachkraft
 - c. Kontrolle der Pflegedokumentation durch eine Pflegefachkraft
 - d. Fachbegleitung (fachliche Überprüfung der Hilfskraft/angelernten Kraft durch die

- Pflegefachkraft)
- e. Fachliche Überprüfung der Pflege durch eine Pflegefachkraft (Überprüfung der Ergebnisqualität der geleisteten Pflege/Pflegevisite)

IV. Berufsgruppen

1. Bei folgenden Berufsgruppen ist eine Einarbeitung und Anleitung entsprechend dieser Protokollnotiz grundsätzlich nicht erforderlich. Abweichend hiervon ist Nr. IV. 3 zu beachten.
 - a. Krankenschwester/Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Krankenpflegerin/Gesundheits- und Krankenpfleger,
 - b. Kinderkrankenschwester/Kinderkrankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger,
 - c. Altenpflegerinnen/Altenpfleger,
 - d. staatlich anerkannte Haus- und Familienpflegerinnen/Haus- und Familienpfleger,
 - e. Krankenpflegehelferinnen/Krankenpflegehelfer,
 - f. staatlich anerkannte Altenpflegehelferinnen/Altenpflegehelfer,
 - g. Fachhauswirtschafterinnen/Fachhauswirtschafter
 - h. Dorfhelferinnen
 - i. Schülerinnen/Schüler, die nach der neu eingerichteten Stufenausbildung in der Altenpflege in Rheinland-Pfalz ab dem 01.08.2004 mit der 3-jährigen Ausbildung zur/zum Altenpflegerin/Altenpfleger begonnen haben. Voraussetzung ist, dass die Schülerinnen/Schüler der Altenpflege nach dem ersten Ausbildungsjahr durch ein entsprechendes Jahreszeugnis bei mindestens ausreichenden Leistungen nachweisen können, dass sie über die gleiche fachliche Qualifikation verfügen, die die Schülerinnen/Schüler der Fachschule Altenpflegehilfe nach erfolgreicher Abschlussprüfung erworben haben.
2. Bei folgenden Berufsgruppen ist eine Einarbeitung und Anleitung nach Punkt III. dieser Protokollnotiz nicht erforderlich, wenn im Ausbildungscurriculum Kenntnisse in der Grundpflege verbindlich vorgegeben sind.
 - a. Heilerziehungspflegerinnen, Heilerziehungspfleger
 - b. Heilerziehungspflegehelferinnen und -helfer
 - c. Hauswirtschafterinnen/Hauswirtschafter
 - d. Haus- und Familienpflegehelfer/-innen
 - e. Familienbetreuerinnen/Familienbetreuer (Familienhelfer/-innen)
3. Die unter Punkt IV. 1. und 2. aufgeführten Mitarbeiter/innen, deren Kenntnisse in der Grundpflege nicht in dem Ausbildungscurriculum nachgewiesen werden können, werden nach Punkt III. dieser Protokollnotiz geschult. Sie fallen nicht unter die in Punkt V. genannte 20 %-Regelung.

V. Begrenzung

1. Von den Hilfskräften/angelernten Kräften dürfen höchstens 20 % der vom Pflegedienst zu Lasten der Pflegekassen abgerechneten Leistungen der Grundpflege (Richtwert: Gesamtzahl der Leistungskomplexe 1-9 und 25) nach § 36 SGB XI erbracht werden.
2. Dienste mit dem Schwerpunkt der Behindertenhilfe fallen nicht unter die 20%-Begrenzung

VI. Ergänzende Regelungen

1. Das Anleitungsschema beim Einsatz von Hilfskräften/angelernten Kräften im Bereich des SGB XI, Grundpflege Leistungskomplexe 1-9 und 25 wird in der Personalakte geführt und kann vom MDK im Rahmen der Prüfungen nach § 114 SGB XI eingesehen werden.
2. Mitarbeiter/innen, die bereits vor dem 01.05.2008 grundpflegerische Leistungen erbracht haben, müssen die im Anleitungsschema aufgeführte „selbständig durchgeführt unter Aufsicht“ nur 1 x nachweisen Sie müssen den theoretischen Teil nach Punkt III. 1. dieser

Protokollnotiz absolvieren und die Einarbeitung muss analog den unter Punkt I dieser Protokollnotiz erfassten Kriterien erfolgen. Soweit diese Mitarbeiter/innen bereits vor dem 01.05.2008 Schulungen und Fortbildungen bezogen auf Punkt III. 1 absolviert haben, sind diese mit Stundenangabe nachzuweisen.

VII. Gesetzliche Änderungen

Bei gesetzlichen Veränderungen verpflichten sich die Parteien, unverzüglich die Regelung im Sinne dieser Protokollnotiz anzupassen.

VIII. Inkrafttreten und Kündigung

1. Diese Protokollnotiz tritt zum 1. Dezember 2017 in Kraft.
2. Die Protokollnotiz kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von 4 Wochen zum Quartalsende gekündigt werden.

Eisenberg, Mainz, Saarbrücken 19.10.2017



Regine Schuster



Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der
folgenden Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Rheinland e.V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Pfalz e.V., Neustadt a. d. Weinstraße
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln e.V., Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V., Limburg
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V., Mainz
- Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V., Trier
- Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und
- Kurhessen-Waldeck e.V., Frankfurt a. Main
- Diakonischen Werk der ev. Kirche im Rheinland e.V., Düsseldorf
- Diakonischen Werk der ev. Kirche der Pfalz, Speyer
- Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz
- Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V., Saarbrücken
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

AOK Rheinland-Pfalz/ Saarland
Die Gesundheitskasse

Direktion
Virchowstraße 30 • 67304 Eisenberg



AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse, Eisenberg

BKK Landesverband Mitte, Hannover

Knappschaft Regionaldirektion Saarbrücken

IKK Südwest, Saarbrücken

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau (SVLFG), Kassel


Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung, Mainz

Verband der Privaten Krankenversicherung
e.V., Köln

Städtetag Rheinland-Pfalz, Mainz

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz

Eisenberg, Mainz, Saarbrücken 19.10.2017


Regine Schuster


Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der
folgenden Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Rheinland e.V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Pfalz e.V., Neustadt a. d. Weinstraße
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln e.V., Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V., Limburg
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V., Mainz
- Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V., Trier
- Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und
- Kurhessen-Waldeck e.V., Frankfurt a. Main
- Diakonischen Werk der ev. Kirche im Rheinland e.V., Düsseldorf
- Diakonischen Werk der ev. Kirche der Pfalz, Speyer
- Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz
- Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V., Saarbrücken
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse, Eisenberg

BKK Landesverband Mitte, Hannover

Knappschaft Regionaldirektion Saarbrücken

IKK Südwest, Saarbrücken

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau (SVLFG), Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung, Mainz

Verband der Privaten Krankenversicherung
e.V., Köln


Städtetag Rheinland-Pfalz, Mainz

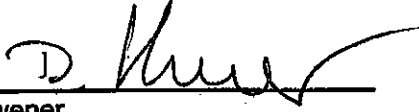
Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz

Eisenberg, Mainz, Saarbrücken 19.10.2017



Regine Schuster

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse, Eisenberg



Dieter Hewener

BKK Landesverband Mitte, Hannover

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der
folgenden Verbände:

Knappschaft Regionaldirektion Saarbrücken

- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Rheinland e.V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Pfalz e.V., Neustadt a. d. Weinstraße
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln e.V., Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V., Limburg
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V., Mainz
- Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V., Trier
- Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und
- Kurhessen-Waldeck e.V., Frankfurt a. Main
- Diakonischen Werk der ev. Kirche im Rheinland e.V., Düsseldorf
- Diakonischen Werk der ev. Kirche der Pfalz, Speyer
- Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz
- Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V., Saarbrücken
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

IKK Südwest, Saarbrücken

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau (SVLFG), Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung, Mainz



Verband der Privaten Krankenversicherung
e.V., Köln

Städtetag Rheinland-Pfalz, Mainz

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz

Eisenberg, Mainz, Saarbrücken 19.10.2017



Regine Schuster



Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der
folgenden Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Rheinland e.V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Pfalz e.V., Neustadt a. d. Weinstraße
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln e.V., Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V., Limburg
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V., Mainz
- Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V., Trier
- Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und
- Kurhessen-Waldeck e.V., Frankfurt a. Main
- Diakonischen Werk der ev. Kirche im Rheinland e.V., Düsseldorf
- Diakonischen Werk der ev. Kirche der Pfalz, Speyer
- Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz
- Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V., Saarbrücken
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse, Eisenberg

BKK Landesverband Mitte, Hannover

Knappschaft Regionaldirektion Saarbrücken

IKK Südwest, Saarbrücken

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau (SVLFG), Kassel



Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung, Mainz

Verband der Privaten Krankenversicherung
e.V., Köln

Städtetag Rheinland-Pfalz, Mainz

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz

Eisenberg, Mainz, Saarbrücken 19.10.2017



Regine Schuster



Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der
folgenden Verbände:

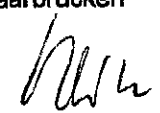
- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Rheinland e.V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Pfalz e.V., Neustadt a. d. Weinstraße
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln e.V., Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V., Limburg
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V., Mainz
- Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V., Trier
- Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und
- Kurhessen-Waldeck e.V., Frankfurt a. Main
- Diakonischen Werk der ev. Kirche im Rheinland e.V., Düsseldorf
- Diakonischen Werk der ev. Kirche der Pfalz, Speyer
- Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz
- Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V., Saarbrücken
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse, Eisenberg

BKK Landesverband Mitte, Hannover

Knappschaft Regionaldirektion Saarbrücken

IKK Südwest, Saarbrücken



Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau (SVLFG), Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung, Mainz

Verband der Privaten Krankenversicherung
e.V., Köln

Städtetag Rheinland-Pfalz, Mainz

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz

Eisenberg, Mainz, Saarbrücken 19.10.2017



Regine Schuster



Dieter Hewener


Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der
folgenden Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Rheinland e.V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Pfalz e.V., Neustadt a. d. Weinstraße
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln e.V., Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V., Limburg
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V., Mainz
- Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V., Trier
- Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und
- Kurhessen-Waldeck e.V., Frankfurt a. Main
- Diakonischen Werk der ev. Kirche im Rheinland e.V., Düsseldorf
- Diakonischen Werk der ev. Kirche der Pfalz, Speyer
- Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz
- Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V., Saarbrücken
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse, Eisenberg

BKK Landesverband Mitte, Hannover

Knappschaft Regionaldirektion Saarbrücken



IKK Südwest, Saarbrücken

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau (SVLFG), Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung, Mainz

Verband der Privaten Krankenversicherung
e.V., Köln

Städtetag Rheinland-Pfalz, Mainz

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz

Eisenberg, Mainz, Saarbrücken 19.10.2017



Regine Schuster



Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der
folgenden Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Rheinland e.V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Pfalz e.V., Neustadt a. d. Weinstraße
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln e.V., Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V., Limburg
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V., Mainz
- Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V., Trier
- Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und
- Kurhessen-Waldeck e.V., Frankfurt a. Main
- Diakonischen Werk der ev. Kirche im Rheinland e.V., Düsseldorf
- Diakonischen Werk der ev. Kirche der Pfalz, Speyer
- Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz
- Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V., Saarbrücken
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse, Eisenberg

BKK Landesverband Mitte, Hannover

Die Geschäftsführung



Knappschaft Regionaldirektion Saarbrücken

IKK Südwest, Saarbrücken

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau (SVLFG), Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung, Mainz

Verband der Privaten Krankenversicherung
e.V., Köln

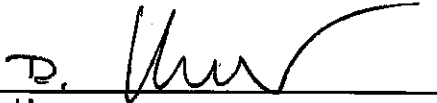
Städtetag Rheinland-Pfalz, Mainz

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz

Eisenberg, Mainz, Saarbrücken 19.10.2017



Regine Schuster



Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der
folgenden Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Rheinland e.V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Pfalz e.V., Neustadt a. d. Weinstraße
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln e.V., Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V., Limburg
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V., Mainz
- Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Speyer
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V., Trier
- Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und
- Kurhessen-Waldeck e.V., Frankfurt a. Main
- Diakonischen Werk der ev. Kirche im Rheinland e.V., Düsseldorf
- Diakonischen Werk der ev. Kirche der Pfalz, Speyer
- Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, Mainz
- Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V., Saarbrücken
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse, Eisenberg



BKK Landesverband Mitte, Regionalvertretung
Rheinland-Pfalz und Saarland, Mainz

KNAPPSCHAFT Regionaldirektion Saarbrücken

IKK Südwest, Saarbrücken

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau (SVLFG), Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung, Mainz

Verband der Privaten Krankenversicherung
e.V., Köln

Städtetag Rheinland-Pfalz, Mainz

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz